

Violetter Wurzeltöter

Krankheitsursache: der Pilz *Rhizoctonia crocorum* (Anamorph)

Helicobasidium brebissonii (Teleomorph)

Schadbild und Krankheitsverlauf: Der Violette Wurzeltöter befällt Sellerie bereits am Feld. Die Knollen sind besonders in der unteren Hälfte und an den dickeren Wurzeln von einem dunkelviolettem Pilzgeflecht überzogen. Dort, wo sich Pilzgeflechtsstränge kreuzen, entstehen auch kleinere Knötchen. An den Befallsstellen lässt sich die Rinde der Knollen leicht abziehen. Ein Schaden beginnt im Bestand meist nestartig. Der Violette Wurzeltöter hat einen großen Wirtspflanzenkreis (z. B. Karotten, Kartoffel, Klee, Luzerne, Petersilie, Spargel, Rüben, Chicorée, Knollensellerie,...).



Foto: J. Hinrichs-Berger, LTZ Augustenberg

Krankheitserreger: Die Sklerotien können mehrere Jahre im Boden überdauern. Bei ca. 6 °C benötigt der Pilz für sein Wachstum etwa 5 Wochen, bei höheren Temperaturen entsprechend kürzer. Die optimalen Temperaturen für sein Wachstum liegen zwischen 20 und 25 °C. Der Pilz bildet auch ein sexuelles Stadium aus, indem die Sklerotien kleine Fruchtkörper bilden und von dort Basidiosporen abgeben, die durch den Wind verbreitet werden.

Gegenmaßnahmen: Solche Felder, von denen man sich die Infektionen auf das Lager geschleppt hat, mindestens 3 Jahre vom Anbau mit o. a. Kulturen ausschließen. Eine gute Drainage der Anbauflächen ist vorteilhaft. Ein hoher pH-Wert begünstigt einen Befall.